

Stand: 19.02.2010

6.1. Vorbemerkung

An unserem Gymnasium ist der Einsatz von Medien in allen Fächern selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Dieses Konzept konzentriert sich jedoch nicht vornehmlich auf die traditionellen Medien wie Buch, Tafel, Folie, Karte oder Film, deren Einsatz im Unterricht auch weiterhin unverzichtbar ist, sondern auf die sogenannten „Neuen Medien“. Diese eröffnen unseren Schülern neue Möglichkeiten des selbständigen Lernens und zwingen Lehrer zum Überdenken ihrer traditionellen Rolle. So verschiebt sich in vielen Unterrichtsphasen die Rolle vom Wissensvermittler hin zum Berater im Lernprozess, der sich dezentraler gestaltet als bisher. Beim Einsatz von Medien spielt zwar weiter die Visualisierung und Präsentation von Inhalten eine zentrale Rolle, hinzukommen aber neue Möglichkeiten, Schüler mittels Medien vielfältige selbständige Erfahrungen sammeln zu lassen. In der konkreten unterrichtlichen Situation bietet sich jeweils dann der Einsatz der neuen Medien an, wenn sich durch sie ein Vorteil gegenüber konventionellen Medien ergibt, also ein Gewinn für den Unterricht durch größere Anschaulichkeit, Aktualität, direkte Verfügbarkeit oder Anpassung an ein individuelles Lerntempo. Unser Konzept wird ständig den Erfordernissen entsprechend angepasst und weiter entwickelt. Seine Ziele und Inhalte werden Bestandteil des Schulprogramms.

6.2. Ziele

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen also befähigt werden, relevante Informationen zu finden, zu bewerten, zu ordnen, auszuwählen und zu nutzen oder auch Gruppenarbeitsergebnisse mit neuen Medien zu präsentieren. Sie sollen lernen, kreativ und sozial verantwortlich mit Medien umzugehen und auf elektronischem Wege mit anderen Menschen weltweit in fremden Sprachen zu kommunizieren. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schüler eine umfassende Medienbildung vermitteln, die sie befähigt, selbstständig und kreativ die Chancen der neuen Technologien zu nutzen und mögliche Gefahren von neuen Medien kritisch zu reflektieren. Medienkompetenz wird von uns dabei als gemeinsame erzieherische Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Eltern verstanden.

6.3. Ausgangslage

Wir müssen davon ausgehen, dass unsere Schüler schon weitgehend in ihrem familiären Umfeld Vorerfahrungen mit Computern gemacht haben und auch aus den Grundschulen entsprechende Fertigkeiten mitbringen. Diese gilt es weiter zu entwickeln, wobei die Qualifizierung der Schüler grundsätzlich mit konkretem unterrichtlichem Bezug, d. h. im Fachunterricht oder in speziellen Unterrichtsprojekten erfolgen soll. Unterschiedliche Erfahrungen mit den neuen Medien sollen in der Erprobungsstufe ausgeglichen werden. Wünschenswert wäre eine Standardisierung der Basisqualifikationen für alle Klassen jeweils einer Jahrgangsstufe. An unserer Schule wird Wert darauf gelegt, dass jeder Schüler im Laufe des 5. und 6. Schuljahres die Grundkenntnisse am PC erwirbt, die als Grundlage für Schule, Studium und Beruf angesehen werden.

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

6.4. Fachspezifischer und fächerübergreifender Einsatz von Medien

Das Erreichen einer Medienkompetenz verstehen wird als Aufgabe aller Fächer. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, dass die einzelnen Fachkonferenzen ihren Beitrag zur Medien-erziehung diskutieren mussten, damit verbindliche Vereinbarungen über die konkrete unter-richtliche Umsetzung in den jeweiligen Jahrgangsstufen getroffen werden konnten. (Zu den Ergebnissen der Diskussionen vgl. die Inhalte in den folgenden Tabellen) Die Fach- konferenzen haben sich für die verschiedenen Jahrgangsstufen auf einige Unterrichtsreihen geeinigt, in denen neue Medien obligatorisch einbezogen werden und in denen auch fakultativ neue Konzepte mit den Medien erprobt werden sollen. Nach etwa 2 – 3 Jahren werden in den Fachschaften die Erfahrungen mit den neuen Medien ausgewertet.

Bei den Absprachen für den Einsatz von Medien wurden in den einzelnen Fachgruppen für die Bereiche Recherche, Kommunikation, Produktion und Präsentation konkrete inhaltliche Umsetzungen und Anwendungen der neuen Medien nach Jahrgängen differenziert festgelegt.

Bereich Recherche:	Recherche berücksichtigt sowohl digitale Medien als auch traditionelle Medien. Rechercheergebnisse werden mit eigenen Worten zusammengefasst und einer kritischen Quellenprüfung unterzogen
Bereich Kommunikation:	Kommunikationsprozesse werden bezüglich ihres Erkenntniswertes reflektiert (keine Kommunikation allein wegen ihrer technischen Verfügbarkeit) Sie müssen die Anforderungen eines höflichen und partnerschaftlichen Umgangs erfüllen und unter eindeutiger Identifizierbarkeit (also nicht anonymisiert) erfolgen
Bereich Produktion:	Es gelten grundsätzlich die Regelungen und Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens als Zielvorgabe. Regelungen zur Kenntlichmachung fremden geistigen Eigentums (wörtliche und sinngemäße Zitate, Quellenangaben) sollen den Schülern vermittelt werden Die Quellen der Schülerarbeiten müssen grundsätzlich bis zum Abschluss eines Bewertungsprozesses verfügbar sein (Ausdruck von Internetquellen)
Bereich Präsentation:	Ergebnisse von Produktionsprozessen werden angemessen präsentiert (Vortrag, Poster, Folie, mittels eines Präsentationsprogramms) Präsentationsformen sollten hinsichtlich ihrer Funktionalität geprüft werden.

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

6.4.1 Fächerübergreifender Einsatz von Medien

Es soll durch **Einführungsangebote in der 5 und 7** und der anschließenden Vertiefung in verschiedenen Fächern der Erwerb der Medienkompetenz unabhängig von zufälligen Fach- und Lehrerkombinationen in jeder Jahrgangsstufe gesichert werden!

Durchführung von Projektstunden in der Klasse 5 In Randstunden / Kleingruppen

In freien sechsten Stunden werden jeweils in kleinen Schülergruppen (bis max. 12 Sch.) von einem Lehrer elementare Techniken der Textverarbeitung und der Internetrecherche vermittelt. Diese müssten dann in einzelnen Fächern der Jahrgangsstufe 5 /6 (etwa Englisch Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Religion, Politik) vertieft werden. (Rücksprache mit Fachkonferenzen sind hier notwendig; die Klassenlehrer muss in einer Klassenkonferenz Absprachen treffen, welcher Kollege dies in sein Fach einbinden kann.)

Alternative zur Durchführung in Randstunden: **Projekttag** zur Einführung in den Umgang mit dem PC

Die Organisationsform sollte zukünftig je nach Entwicklung in der Zusammensetzung des Kollegiums vor Anfang jeden Schuljahres neu überdacht werden.

Inhalte der Projektstunden **Klasse 5**

Umgang mit Windows (Desktop, Taskleiste, Startmenü, Fenstertechnik, Verwalten von Dateien und Ordnern, Systemeinstellungen)

Grundlagen der Textverarbeitung: Tipps fürs Tippen, Markieren, Verschieben, Löschen, Zeichen- u. Absatzformatierungen, Rechtschreibprüfung, Einfügen von Bilder, Grafiken u. Tabellen

Klasse 7

Grundlagen der Tabellenkalkulation: Dateneingabe, eigene Tabellen erstellen und formatieren, Berechnen, Sortieren und Filtern, Formatieren, Listen bearbeiten, mit Funktionen Berechnungen durchführen und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen grafisch darstellen, zusätzliche Elemente einfügen, mit Arbeitsmappen umgehen

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

	<p>Klasse 9 oder 10 Umgang mit Präsentationsprogrammen: Folien erstellen, Formatierungen, Ablauf von Präsentationen, u.U. Effekte einbinden, Elemente (Texte/Bilder) einbinden u. verändern, einheitliches Erscheinungsbild erstellen, etc.</p> <hr/> <p>Medieneinsatz ist in verschiedenen Jahrgangsstufen schon bisher in folgenden Bereichen selbstverständlich gewesen:</p> <p>Jgst. 9 Berufserkundung und Jobbörsen im Internet</p> <p>Jgst. 11 Projekt Lernen des Lernens: Internetrecherche - Informationsbeschaffung zu ausgewählten Themen und Präsentation der Ergebnisse z. B. mittels Power Point - Bei diesem Projekt geht es neben der Anwendung von geeignetem Präsentationswerkzeug um Merkmale eines guten Vortrags und die Optimierung der Vortragstechnik.</p> <p>Jgst. 12 Facharbeit: Bei der Anfertigung der Facharbeit beweisen die Schüler ihre Kenntnisse bei der Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen und recherchieren selbständig Informationen u.a. im Internet.</p>
--	--

6.4.2 Fachspezifischer Einsatz von Medien

Fächer- Jahrgangsstufe	Unterrichtsreihen und Medien
Medien in den sprachlichen Fächern	<p>Vorbemerkung: Für die sprachlichen Fächer können die neuen Medien zunächst vor allem genutzt werden a) zum Üben mit Hilfe der Lernsoftware, die zu den diversen Schulbüchern angeboten wird zur Festigung von Rechtschreib-, Grammatik-, Vokabel- und Wortschatzkenntnissen b) zum Verfassen, Überarbeiten und Veröffentlichen von eigenen oder bearbeiteten Texten etwa im Rahmen eines Projekts, wie z.B. Klassenzeitung, Geschichtensammlung, Reportagen etc. c) zum Recherchieren und Beschaffen von Information, d.h. Kennenlernen der für das jeweilige Fach relevanten Internetadressen und Suchmaschinen, Umgehen mit der gewonnenen Information und ihre Weiterverarbeitung d) zum Kommunizieren, d.h. in E-mail-Projekten nehmen Schülergruppen mit ihren Austauschpartnern an den Austauschschulen des CMG in England, Frankreich, Ungarn</p>

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

		oder Argentinien Kontakt auf und pflegen diesen nachhaltig. e) zum Präsentieren von Gruppen- oder Einzelarbeiten, f) zum Gestalten eigener Texte, z.B. mit Illustrationen. Insgesamt ist die Zusammenarbeit der Fachschaften von größter Wichtigkeit, da die von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen nicht nur einem Schulfach zuzuordnen sind .	
Englisch	7 – 10	In den Jahrgangsstufen 7 bis 10, wo die Lehrbucharbeit im Vordergrund steht, nutzen wir die Möglichkeit Projekte in den Unterricht zu integrieren, die ein Lehrbuchthema als Ausgangspunkt nehmen. Einzelne Schüler und/oder Schülerteams aus zwei und mehr Teilnehmern vertiefen die Themen in selbstständiger Arbeit ; z.B. in Jgst. 7 in einem <u>Projekt über London</u> vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse zu der im Lehrbuch angebotenen Unit . Sie recherchieren dazu im Internet : sights in London . Die erzielten Ergebnisse werden dann in Form von Power Point Vorträgen (multimedia tour through London) präsentiert. In ähnlicher Form führen wir das fort <ul style="list-style-type: none"> • in Klasse 8, Thema Dreamland California • in Klasse 9 Thema Ireland • in Klasse 10 Thema Politics in the USA 	
	5-10	Punktueeller Einsatz von Web-units zum Lehrwerk English G (Cornelsen), bei denen die Schüler die Inhalte der einzelnen Lehrbucheinheiten in selbstständiger Arbeit vertiefen Lehrbuchbegleitende Software: Vokabel- und Grammatiktrainer (Einsatz in einzelnen Stunden je nach Bedarf)	
	8	Aufbau von Kontakten per e-mail mit Austauschpartner mit der europäischen Partnerschule in Ingatestone	
	11.1	Filmanalyse am Bsp. eines engl. Films im Rahmen der Reihe: Problems of growing up and living together in society today	
	12	selbständige Internetrecherche und Power Point Präsentationen im Rahmen von ausgewählten Aspekten der anstehenden Themen Reihen: 12.1 The American Dream then and now Landmarks in British histoy: participation, democracy, monarchy 12.2 Cultural diversity in the USA	
	13	Vergleich von Film u. Romanvorlage - In-depth study of a play and corresponding film passages / scenes from theatre performances (LK) Reihe: Shakespeare - a literary 'giant' in the 21st century	

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

	12/13	Bisher wurden schon vereinzelt im Leistungskursbereich erste durchaus positive Erfahrungen mit dem Einsatz von virtuellen Lernplattformen (lo-net2) gemacht. Hierbei wurden Ergebnisse von Schülerarbeiten auf einer kurseigenen Website allgemein zugänglich gemacht und im geschlossenen virtuellen Klassenbereich hatten Kursmitglieder Zugang zu ausgesuchten Text-, Bild- oder Videodateien und konnten auch selbst ihre Dateien, z. B. ihre Referate oder Präsentationen den anderen Kursmitgliedern zur Verfügung stellen und weitere Funktionalitäten von lo-net (z. B.: Forum, Messenger, Chatroom, Mailaccount) für kursinterne Belange nutzen. Damit dies nicht bei vereinzelt Aktionen einzelner Kollegen bleibt, sollen zukünftig durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen weitere Kollegen für die Arbeit mit lo-net2 gewonnen werden.
--	-------	--

Deutsch	5	- Gedichte am Computer schreiben und gestalten (Deutschbuch S. 231ff) - Antolin - interaktive Leseförderung (www.antolin.de)
	6	- Antolin - interaktive Leseförderung (www.antolin.de) - Klappentexte von Jugendbüchern gestalten - Lernen - gewusst wie! Informationen im Internet finden und verstehen (Deutschbuch Klasse 6)
	7	- Empfehlung für SuS mit Rechtschreibschwächen: Schreibmaschinenkurs am PC
	8/9	Überlegungen zum Projekt eTwinning (www.etwinning.de) wurden bisher angestellt: die Anwendung ist noch nicht ganz klar entschieden, man könnte aber Krimis lesen und Leseerfahrungen mit einer anderen Gruppe via Netz austauschen
	9	- Gestaltung eines Bewerbungsschreibens und eines Lebenslaufs mit einem Textverarbeitungsprogramm (im Rahmen der Vorbereitung auf das Praktikum am Ende des Schuljahres)
	12/13	- Analyse einer Literaturverfilmung
Französisch	6/7	E-Mail-Projekt mit einer französischsprachigen Klasse Thema: Présenter sa classe

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

	7/8	Internet-Recherche zu bestimmten Regionen, Städten, Sehenswürdigkeiten Thema: z.B. Paris, Toulouse, les Pyrénées, le Maroc Präsentation (z.B. Power Point, OHP, Poster, Film)
	9	Darstellung von Marsberg, der Region, des Schulalltags etc. als Vorbereitung für den Schüleraustausch mit Lillers in der Klasse 10 z. B. in einem Video/ E-Mail
	6-9	Schülersoftware zum Lehrbuch (z. B. Hörverstehensübungen) zum individuellen Lernen

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Latein

6-9	<p>In den Jahrgangsstufen 6 bis 9, wo die Lehrbucharbeit im Vordergrund steht, nutzen wir die Möglichkeit Projekte im Unterricht zu integrieren, die ein Lehrbuchthema als Ausgangspunkt nehmen. Einzelne Schüler und / oder Schülerteams aus zwei und mehr Teilnehmern vertiefen die Themen in selbstständiger Arbeit:</p> <p>z.B. in Jgst.6 in einem Projekt antikes und gegenwärtiges Schulwesen vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse zu der im Lehrbuch angegebenen Lektion drei. Sie recherchieren dazu im Internet: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Probleme. Die erzielten Ergebnisse werden dann präsentiert.</p> <p>In ähnlicher Form führen wir das fort z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Klasse 7, Thema: Herkules – Erlöserfigur? (Lektion 14) <p style="padding-left: 40px;">Filmanalyse am Bsp. von Homers Odysseus im</p> <p style="padding-left: 40px;">Rahmen der Reihe: Mythen der Antike (Lektion 16)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Klasse 8, Thema: Biographien im Vergleich: Pompeius und Caesar (Lektion 29) • in Klasse 9, Thema: Römer in Germanien – Der „ewige“ Mythos vom Römerbezwiner Arminius (Extra 9) <p>Evt. Einsatz von CD-Roms zu den Lehrwerken Actio 1 & 2 (Klett), bei denen die Schüler die Inhalte der einzelnen Lehrbucheinheiten in selbstständiger Arbeit vertiefen.</p>
8-10	<p>In den Jahrgangsstufen 8 bis 10, wo ebenfalls die Lehrbucharbeit im Vordergrund steht, werden wiederum Projekte im Unterricht integriert, die ein Lehrbuchthema als Ausgangspunkt nehmen und zu denen die Schüler dann die in eigenständiger Arbeit recherchierten Ergebnisse präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Klasse 8, Thema: Caesar Imperialismus? • in Klasse 9, Thema: Aeneas- römischer Herkunftsmythos <p style="padding-left: 40px;">Filmanalyse am Bsp. von Homers Odysseus im</p> <p style="padding-left: 40px;">Rahmen der Reihe: Mythen der Antike (Lektion 24)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Klasse 10, Thema: Arminius als Mythos: Römer und Germanen <p>Die Lern-CD zum Lehrwerk Prima C (Buchner) wird erst 2009 erscheinen.</p>
10	<p>Selbstständige Internetrecherche und Power Point Präsentationen im Rahmen von ausgewählten Aspekten der anstehenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10.1 Plinius: Naturkatastrophen und deren Bewältigung <p style="text-align: center;">Einsatz von audiovisuellen Medien: Film</p>

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Medien in den gesell- schafts- wissen- schaftlichen Fächern

Vorbemerkung:

Im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht ist der Computer kaum noch wegzudenken. Er dient als Informationsmedium, aber auch als Kommunikationsmedium und Arbeitsmittel. Standard-Software kann im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht genutzt werden. Neben der Textverarbeitung ist es vor allem die Tabellenkalkulation, die in allen Fächern eingesetzt werden kann. Schülerinnen und Schüler erlernen dabei nicht nur die Rezeption von Statistiken, sondern können diese besser verstehen, wenn sie lernen, mit recht einfachen Mitteln selbst Tabellen, Schaubilder und Grafiken anzufertigen und zu präsentieren. Die Tabellenkalkulation ist in den Fächern Politik, Erdkunde und Geschichte vielfältig einsetzbar. Die Fertigkeiten im Umgang mit Standard-Software wie z. B. MS Excel können besonders im wirtschaftlichen Bereich eingesetzt werden und bilden heute eine Grundvoraussetzung in vielen Betrieben und Verwaltungen.

In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern existieren vielfältige spezielle Computer-Programme, die zum Einsatz in der Schule geeignet sind, z.B. Daten-CDs, die etwa für den Geschichtsunterricht vielfältige Quellen in Hypertexten verfügbar machen. Medieneinsatz ermöglicht hier einen anschaulichen und vor allem auch stärker selbstbestimmten Unterricht. Die Interaktivität vieler Programme spielt dabei eine besondere Rolle.

Für einen Unterricht, der wie das Fach Politik ein Aktualitätsgebot besitzt, sind die Möglichkeiten, die das Internet bietet, ein bedeutender Gewinn. Kein Schulbuch kann so aktuell sein, wie die Schülerinnen und Schüler es vom Unterricht in Fächern wie Politik und Sozialwissenschaften erwarten können. Das Internet bringt in Bezug auf das Aktualitätsgebot genau die notwendige Ergänzung, die die Schülerinnen und Schüler in unserem ländlichen Raum benötigen, da sie nicht unmittelbar auf größere Bibliotheken zurückgreifen können. Das Fach Politik kann sich nicht auf die Herausbildung der Kompetenz des Umgangs mit dem Medium beschränken, sondern muss besonders auf notwendige Kenntnisse über die Entwicklung und die Produktionsbedingungen der Medien abzielen. Diese Kompetenz lässt sich besser verwirklichen, wenn unsere Schülerinnen und Schüler mit den Medien selbst handelnd Erfahrungen und Einsichten erwerben können.

Medienkonzept	6
----------------------	----------

Stand: 19.02.2010

Geschichte	6	gelenkte Internetrecherche zum inhaltlichen Schwerpunkt „Lebenswelt griechische Polis“
	9/10	Vortrag von Rechercheergebnissen (Recherchearbeit auch im Internet) in den Unterrichtsreihen zur Weimarer Republik und zum Nationalsozialismus mittels Präsentationsprogrammen, dabei Kennenlernen des Portals des Deutschen Historischen Museums (LeMO)
	11	Geschichte bilingual: Arbeit mit der virtuellen Lernplattform lo-net2 , dabei u.a. Ablage der Schülerpräsentationen und Schülerarbeiten in der Dateiablage des virtuellen Klassenraums und Veröffentlichung einzelner Schülerarbeitsergebnisse auf der kurseigenen Website Zunehmend werden im Geschichtsunterricht digital aufbereitete Filmmodule eingesetzt, die von der Seite des Medienzentrums (über Edmond) heruntergeladen werden. Voraussetzung zur möglichst eigenständigen Arbeit mit diesen Modulen sind entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze im Computerraum.
Erdkunde		Die Fachschaft Erdkunde hat (in Anlehnung an die eingeführten Lehrwerke "Terra",Klett-Verlag) 2 obligatorische Unterrichtsreihen in der 7 und 9 mit den neuen Medien vorgesehen
	7	Internet-Recherche (Vgl. Terra 7/8 ,S.124/125)
	9	Power-Point-Präsentation (Vgl.Terra 9,S.102/103)
Politik/ SOWI		-
Politik bilingual	10	Einsatz von podcasts im Rahmen der Reihen zur Europäischen Gemeinschaft und zu der Rolle der Medien in der heutigen Gesellschaft Thematisierung der Gefahren des Internets anhand praktischer Beispiele bei Recherchearbeit
	8/10	Arbeit mit der virtuellen Lernplattform lo-net2 unter anderem zur Darstellung von Ergebnissen von Gruppenarbeitsergebnissen im virtuellen Klassenraum und auf kurseigener Website
Medien in den Naturwissenschaften		
Biologie		Hier werden die neuen Medien bisher nur vereinzelt eingesetzt. Ein Kollege hat bisher für seine Schüler Material auf einer eigenen Homepage zusammengestellt und arbeitet in verschiedenen Gruppen auch mit der virtuellen Plattform lo-net2.

Medienkonzept	6
----------------------	----------

Stand: 19.02.2010

Chemie		Die Einbindung von Medien wird im Rahmen der Neukonzeption des Chemieraums später festgelegt.	
Physik	6	<ul style="list-style-type: none"> • Computersimulationen zur Optik, z.B. mittels Programm Physismart (auf Lehrerrechner Sammlung Physik). • Internetrecherche, z. B. zum Thema „Lochkamera“. 	
	8	<ul style="list-style-type: none"> • Computersimulationen zur Optik und Elektrizitätslehre, z.B. mittels Programm Physismart. • Internetrecherche, z. B. zum Thema „Energiesparlampen“. 	
	9	<ul style="list-style-type: none"> • Computersimulationen zum Kernzerfall, z.B. mittels Programm Physismart. • Internetrecherche, z. B. zum Thema „Tschernobyl und seine Folgen“ • Computerunterstützte Messwertnahme mit System Cobra und anschließender Auswertung über Tabellenkalkulation zum Thema „radioaktiver Zerfall“. • Referate zu den Themen Energie/Energieversorgung/Energiesparen mittels Power Point-Präsentation . 	
		Zusatzbemerkung: Weitere Angaben können nach weiterer Bearbeitung des neuen schulinternen Curriculums und der damit zusammenhängenden Festlegung der notwendigen Kontexte der einzelnen Unterrichtsreihen erfolgen. Hierzu erfolgen noch im Laufe des Schuljahres 2008/2009 Fortbildungen auf Bezirksregierungsebene.	

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

	S II	<p>Im Verlauf der Oberstufe erfolgt ein themenorientierter Medien-Einsatz in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Computerunterstützte Messwertnahme mit System Cobra und anschließender Auswertung über Tabellenkalkulation (z. B. Bei folgenden Themen beschleunigte Bewegungen, Radioaktiver Zerfall, Schwingungen).• Computersimulationen, z.B. mittels Programm Physismart. Möglich wäre hier auch der Einsatz der Programme Crocodile physics oder Dynasis (Modellbildung und Simulation dynamischer Systeme)• Internetrecherche, z.B. zu den Themen: Atomkraftwerke, Störfälle, biologische Schädigungen (Stufe 13) oder Gravitation/Weltraum (Stufe 11.2).
--	------	--

Medienkonzept **6**

Stand: 19.02.2010

Mathematik

1. Der Einsatz von Computern im Unterricht dient vordringlich der Unterstützung des Lernprozesses bei Erkundung größerer Datenmengen (Stochastik, Wahrscheinlichkeitsrechnung) sowie zur Veranschaulichung von Funktionen und Relationen im algebraischen und geometrischen Arbeitsfeld (Funktionsplott, Konstruktion von Dreiecken etc.).

2. Das Sammeln eigener Erfahrungen im Umgang mit dem Computer kann zwar angeregt bzw. es kann dazu ermutigt werden, entzieht sich jedoch der Unterrichtssteuerung mangels geeigneter Unterrichtsvorhaben. Die Fachlehrer werden versuchen, geeignete Vorhaben ausfindig zu machen, die über den Unterricht hinausgehen. Ein möglicher Ansatz kann die Modellbildung sein, bei der beispielsweise Simulationen mit Hilfe eines Computers durchgespielt werden könnten.

3. Dem intensiven Einsatz von Computern im Mathematikunterricht steht einerseits die spröde Handhabung der benötigten Formelgeneratoren im Wege. Mit Papier und Stift ist der Mensch schneller und zudem stärker auf den mathematischen Prozeß konzentriert; die Probleme des Handlings der Programme lenkt sehr vom mathematischen Kern ab. Andererseits ist die Nutzung eines Computers durch mehrere Schülerinnen und Schüler ein Hindernis beim Erarbeiten einer brauchbaren Handhabungsgeschwindigkeit. Eine gewisse Linderung in der Problematik könnte sich in Laptopklassen zeigen, jedoch liegen uns dazu keine eigenen Erfahrungen vor.

4. Die Wahrnehmung von Gefahren und/oder Chancen, die der Gebrauch von Computern für die Gesellschaft bietet, ist in den Unterrichtsvorhaben gemäß Richtlinien und Kernlehrplänen nicht verankert. Auch hier ist zunächst nach Möglichkeiten Ausschau zu halten.

Pädagogik

-

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Ev. Religion	5-6	In der Klasse 5 lässt sich z.B. zum Thema „Exodus“ gut der Film „Der Prinz von Ägypten“ (DreamWorks Pictures 1998) einsetzen. In den Klassen 5/6 lässt sich zum Thema „Bibel“ das Internet einsetzen, z. B. um verschiedene Bibelübersetzungen zu untersuchen
	8-10	In den Klassen 8 bis 10 bietet sich ebenfalls eine Internetrecherche zu den verschiedenen Weltreligionen (Islam, Buddhismus, Hinduismus) sinnvoll einsetzen, zum Beispiel für Referate oder Ergänzungen der Lehrwerke. Hier ist natürlich auch der Einsatz von Filmen zu demselben Thema sinnvoll und ratsam.
	S II	In allen Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe ist das Internet für Recherchen zu allen Themen geeignet. Besonders Projekte / Projektarbeit können auf diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung zurückgreifen. Auch der Einsatz von Filmen bietet sich bei allen Themen der Oberstufe an (z.B. „2000 Jahre Christentum“ zu Themen der Kirchengeschichte (12/2); „Jesus von Nazareth“ - Filme oder Dokumentationen (12/1); Filme zum Thema Ethik / Gen-Ethik (11) etc.).
Kath Religion	5/6	Arbeit mit der digitalen Bibel
	7/8	Internetrecherche zu den monotheistischen Weltreligionen
	9/10	Internetrecherche zu den polytheistischen Weltreligionen
	12.1	Internetrecherche zum Thema „Der historische Jesu“
	12.2	2000 Jahre Christentum – filmische Auseinandersetzung mit der Kirchengeschichte
Philosophie	S II	Sterben und Tod: Textverarbeitung Zeit: Internetrecherche, Erschließen von Begriffen Recht – Menschenrechte im Globalisierungsprozess: Internetrecherche , Arbeit mit Statistiken Schreiben von Essays im Rahmen eines Essaywettbewerbs (Jg. 11): Internetrecherche und Textverarbeitung
Musik		-

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Medien im Bereich Kunst		Vorbemerkung: Kunst ist ein Fach, das sich mit Visualisierung und visualisierter Darstellung auseinandersetzt. Eine Auseinandersetzung mit Gestaltungsmöglichkeiten am Computer gehört daher inzwischen fast zwingend zu den zu vermittelnden Techniken im Kunstunterricht. Die Schülerinnen und Schüler sollten daher mit Programmen arbeiten, die die digitalen Möglichkeiten der Bildverarbeitung und des Layouts aufzeigen. Notwendig ist allerdings ein foto-tauglicher Drucker, so dass die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit z. B. im Rahmen von Schulausstellungen präsentieren können. Der zweite Schwerpunkt für den Kunstunterricht liegt im Einsatz digitaler Medien zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten. Durch das Internet wird es immer leichter möglich, aktuelle Beispiele der Kunst verfügbar zu haben. Immer mehr Museen haben Internetplattformen, auf denen sie Ausstellungen thematisieren.
Kunst	5/6	Dokumentation von Gestaltungsprodukten mithilfe der digitalen Videokamera und Beamer (z.B. Schattentheater) Mimik / Gestikdarstellungen durch Digitalfotos gestützt
	7/8/9	Darstellung von dreidimensionalen Körpern und Räumen unterstützt durch Computermodelle
	8/9	Verfremdung (z.B. digitale Bildbearbeitung)
	S II	Beschaffung und Darstellung von Informationsmaterial durch Nutzung von Internet/Beamer Präsentation von Referaten und Bildern mithilfe von Laptop / PC / Beamer
	alle Jg.	Übergreifend für den Kunstunterricht aller Jahrgangsstufen Präsentation von Bildern via Laptop/ PC und Beamer Präsentation von Gestaltungsergebnissen aus dem Kunstunterricht auf der schuleigenen Homepage
Sport	allg.	Übergreifend für den Sportunterricht aller Jahrgangsstufen Dokumentation und Präsentation von praktischen Gestaltungsergebnissen mithilfe der digitalen Videokamera und Beamer (mögliche Inhalte: Akrobatik / Gymnastik-Tanz / Bewegungskünste)
	S II	Analyse von Bewegungen und Bewegungssequenzen mithilfe der digitalen Videokamera (mögliche Inhalte: Bewegungstechniken aus den einzelnen Sportartenbereichen, Spielsituationen in ausgewählten Sportspielen) Präsentation von Bewegungsgestaltungen mithilfe von Digitalkamera und Beamer

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

		-		
--	--	---	--	--

Die Fachkonferenzen regeln die Einhaltung der Fachkonferenzbeschlüsse und evaluieren die obligatorischen und fakultativen Unterrichtsreihen. Modifikationen des Medienkonzepts erfolgen hier je nach Bedarf.

6.5. Verwendung des Lehrerzimmer- PC

1. Testen von Lernprogrammen und Download von Edmond-Medien (Medienzentrum)
2. Erstellen von Arbeitsblättern
3. Internet- Recherche nach aktuellen Unterrichtsmaterialien
4. Schulinterner Austausch und zur Verfügung stellen von Unterrichtsmaterialien (Diktate/ Diktatvorbereitung, Mathematikarbeiten, Tests für Sachfächer, usw.)
5. Elternbriefe zu verschiedenen Anlässen als Vorlagen
6. Zeugniserstellung

6.6. Qualifizierungskonzept

Eine dem Kollegium der Schule angemessene, differenzierte Lehrerfortbildung ist grundlegende Voraussetzung zur Implementierung der „Neuen Medien“ in den Schulalltag. Schülerinnen und Schüler können die genannten Kompetenzen nur erlangen, wenn die Unterrichtenden über ein hohes Maß an Qualifikationen verfügen. Die Lehrkräfte unserer Schule stehen den neuen Medien und seinen Möglichkeiten offen gegenüber. Die Qualifikationen der einzelnen Kolleginnen und Kollegen sind allerdings sehr unterschiedlich. Ein unabdingbares Ziel ist es daher, die Lehrerinnen und Lehrer hinreichend für ihre Aufgaben zu qualifizieren.

Praktische Übungen zum Einsatz der neuen Medien im Klassenverbund sollen organisiert werden, evtl. in Kooperation mit den Moderatoren des K-Teams HSK bzw. dem Medienbeauftragten der Schule.

Durch „Schulinterne Lehrerfortbildung“ sollen Grundlagenkenntnisse im Umgang mit der vorhandenen Hardware und Software erarbeitet werden, die alle Kollegen dazu befähigen sollte, den Computerraum im Rahmen des Fachunterrichts zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen dabei die exemplarische Einführung in den Umgang mit in der Schule vorhandener Lernsoftware und deren sachgemäßem Einsatz im Rahmen des Unterrichts.

Wiederholt haben bisher schon einige Kolleginnen und Kollegen des CMG verschiedene Fortbildungsangebote im Bereich Medien genutzt:

- Einige Kollegen haben bisher eine Einführung in die Arbeit mit Edmond bekommen. Dadurch können auch an unserer Schule digital aufbereitete Filme und Filmmodule, die vom Medienzentrum des HSK bereitgestellt werden, von Kollegen eingesetzt

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

werden. Neue Kollegen sollen zukünftig die Möglichkeit bekommen, nach Bedarf in die Handhabung von Edmond eingewiesen zu werden.

- Im Rahmen der Lehrerfortbildung erscheinen der Fachschaft Erdkunde allgemeine Einweisungen (nach erfolgter Einführung in Edmond) über die technische Handhabung und Einsatzmöglichkeiten der Filmmodule im Unterricht sinnvoll.
- Verschiedene Kollegen haben sich bisher selbständig in die Arbeit mit der Lernplattform lo-net 2 eingearbeitet. Hierbei handelt es sich um eine virtuelle

Hardware

Plattform, die in verschiedenen Lerngruppen in Biologie, Geschichte oder Englisch eingesetzt wurde bzw. wird. Um die Arbeit mit lonet2 auf eine breitere Basis zu stellen, sollen weitere Kollegen gewonnen werden, die sich unter Anleitung von Kollegen in den Umgang mit dieser Plattform einarbeiten. Dies könnte auch im Rahmen eine pädagogischen Tages mit dem Schwerpunktthema: „Neue Medien“ geschehen.

- Die Fachschaft Geschichte wünscht sich neben einer Einführung in die Arbeit mit der virtuellen Lernplattform lo-net2 auch Einführung in die Arbeit mit einer Präsentationssoftware (Impress bzw. Powerpoint)
- Weitere Veranstaltungen zum fachspezifischen Einsatz der neuen Medien müssen fachschaftsbezogen angeboten werden.

6.7. Ausstattungskonzept

6.7.1 Bestandsaufnahme - Ist

Das CMG verfügt über

- einen Computerraum mit 16 funktionstüchtigen Arbeitsplätzen mit Internetzugang und einem Lehrerrechner. Da die Ausstattung mittlerweile veraltet ist, sollen bald neue Rechner die alten ersetzen.
 - eine Mediothek mit 4 Computerarbeitsplätzen und einem Rechner zur Verwaltung der Mediothek.
 - 2 Lehrerrechner in der Lehrerbibliothek mit angeschlossenen Drucker
 - zwei Laptops jeweils mit Beamer zum flexiblen Einsatz in verschiedenen Klassenräumen
 - einen Rechner im Französischfachraum
 - diverse digitale Peripheriegeräte (Drucker, DVD-Geräte)
 - eine eigene Webspaces
- Es wäre sinnvoll wenn alle Computer über eine standardisierte Oberfläche verfügten und so konfiguriert wären, dass temporäre Installationen problemlos vorgenommen und später automatisch gelöscht werden könnten.
 - Alle Computer müssen durch Protektorkarten vor Manipulationen gesichert werden.
 - Die Entsorgung defekter und ausgemusterter Geräte kann über interessierte Abnehmer erfolgen.

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Investitionsplanungen erfolgen nach Abschluss der Beratungen in den Fachkonferenzen. Fächer, die sich auf den obligatorischen Einsatz neuer Medien geeinigt haben, werden in die anstehenden Investitionsplanungen vorrangig einbezogen.

Software

Die Softwareausstattung aller Computer ist zur Zeit standardisiert. Sie enthält alle bisher häufig verwendeten Office- und Lernsoftwareprogramme (Open Source).

6.7.2 Planungen für weitere Anschaffungen -Soll

- Angesichts der Vielzahl der Unterrichtsreihen, in denen Präsentationssoftware eingesetzt wird (s.o.), ist in nächster Zeit die Anschaffung von mindestens 3 weiteren Laptops und 3 Beamern notwendig. (insbesondere für die Fächer Kunst, Physik und die Fächer der Gesellschaftswissenschaften)
- Im Fach Englisch müsste lehrbuchbegleitende Software angeschafft werden. (neues Lehrbuch für G 8)
- Bei der Neuausstattung des Computerraums müssen die PCs so ausgestattet sein, dass auf ihnen der problemlose Einsatz von Edmond-Filmen möglich ist (u.a. entsprechende Soundkarten und Kopfhörer)
- Überlegungen müssen ebenso erfolgen, wie die Erhaltung der Ausstattung auf einem modernen Stand gesichert werden kann. Dazu gehören langfristige Spar- und Finanzierungspläne sowie Überlegungen, in welchem Maße Subventionsmöglichkeiten bestehen. Insbesondere müssen Prioritätenlisten eine Leitlinie für die Erneuerung geben.

6.8. Wartung

Die Aufgaben des First-Level-Supports (Wechsel von Druckerpatronen, Überprüfung von Kabeln und Sicherungen usw.) übernehmen die Verantwortlichen für die Räume. Die Kommune weist die First-Level-Beauftragten der Schule (lt. Vereinbarung von Land und kommunalen Spitzenverbänden) in die technische Handhabung der bereitgestellten Technik ein.

Die Aufgaben des Second-Level-Supports (Gerätekonfiguration, Netzwerkeinstellungen etc. übernimmt der Schulträger (eigene Mitarbeiter oder Beauftragung eines Unternehmens). Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten der verfügbaren Gelder der Schule.

6.9. Mediothek

6.9.1 Ausstattung

Die Mediothek des Städt. Gymnasiums umfasst zur Zeit eine Vielzahl von Büchern und Periodika. Der Bestand muss aber zukünftig erheblich um aktuelle Publikationen erweitert werden. Neben den 'konventionellen Medien' verfügt die Mediothek über vier PC-

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

Arbeitsplätze. Über alle PCs besteht Zugang zum Internet. Für das selbstständige Lernen bietet die Mediothek den Schülerinnen und Schülern den unterrichtsnahen Zugang zu Informationsmedien verschiedener Art und aller relevanten Fachgebiete. Ziel ist hierbei eine auf die Schülerschaft bezogene altersgerechte Strukturierung des Angebotes. Damit unterscheidet sich die Mediothek in der Angebotsstruktur von der öffentlichen Bücherei. Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, sich außerhalb der Unterrichtszeit über Lerninhalte zu informieren. Dies ist beispielsweise für die Erstellung von Facharbeiten unerlässlich. Ferner dient der PC in der Bibliothek als Produktionswerkzeug. Schülerinnen und Schüler, denen zu Hause kein PC zur Verfügung steht, können hier Referate, Hausaufgaben u. a. allein oder in Kleingruppen vorbereiten.

6.9.2 Ziele

Die Mediothek eröffnet Schülern und Lehrern vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:

Leseförderung / Spaß am Lesen

*Beitrag zur Vermittlung informations- und kommunikationstechnischer Grundbildung
projektorientiertes selbstständiges Arbeiten*

*Motivation zur kritischen Nutzung des Angebotes der globalen Informationsvielfalt
wissenschaftspropädeutisches Arbeiten*

6.9.3 Nutzungsmöglichkeiten

Die Nutzung der Mediothek ist im Mittagsbereich geöffnet. Diese Öffnungszeiten außerhalb des Unterrichts sind abhängig vom zur Verfügung stehenden Zeitdeputat der betreuenden Lehrer, Eltern und Schülern. Weitere Ausführungen zur Nutzung finden sich in der Benutzerordnung, die die allgemeinen Abläufe regelt. Die Software, die zur Verwaltung der Medien eingesetzt wird, soll zukünftig mit der örtlichen Stadtbücherei abgestimmt werden, zu der ein enger Kontakt angestrebt wird.

6.10. Zuständigkeiten

Raum 208/ Mediothek Koordination, Konzeption und Wartung allg.	(dazu gehört: 1. Benutzerverwaltung: Einrichten, Pflegen und löschen von Accounts, Passwords und Rechten 2. File-, Mail- und Web- Server aufbauen und verwalten 3.,Organisation der Beschaffung	H. Pohlmeier
--	--	--------------

Medienkonzept **6**

Stand: 19.02.2010

	4. Kontrolle der gespeicherten Daten 5. Beratung der Kolleginnen und Kollegen bei Auswahl und fachspezifischem Einsatz geeigneter Anwendungssoftware	
Medienausleihe in der Mediothek:		Bisher Einbindung verschiedener Eltern zur Aufsicht in den Öffnungszeiten
Mobile Einheit (Laptop):		
Digitalkamera:		
Homepage der Schule:		Fr. Rehrmann u. H. Hansmeier
Die technische und organisatorische Betreuung der „klassischen“ Medien:	(OH- und Dia-Projektoren, Videoeinheiten, Videokameras, Filmgeräten, Tonaufnahmegeräten:	H. Peichert

Medienkonzept

6

Stand: 19.02.2010

6.11. Nutzungsordnung für die Räume mit Computern

Sollen die neuen Medien weiter gefördert werden ist es unabdingbar, die Nutzung der Medien zu regeln. Die folgende Nutzungsordnung soll von allen Schülern und Eltern unterschrieben werden. Wenn die Schüler die neuen Medien eigenständig nutzen, ist es notwendig, dass sie dabei gesetzliche Vorgaben beachten ebenso wie Grundsätze, die die Schule festlegt. Die Benutzungsordnung ist zugleich Teil der Hausordnung.

Bestimmungen des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts sind bei der Nutzung von Medien zu beachten. Allen Nutzern der Medien ist es verboten, pornographische, gewaltverherrlichende oder rassistische Inhalte aufzurufen oder zu versenden. Sollte ein Nutzer einen solchen Inhalt versehentlich aufrufen, ist er gehalten die Anwendung sofort zu schließen und dem Lehrer, bzw. der Aufsichtsperson (in der Mediothek) eine Mitteilung zu machen. Die Schule hat im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht die Aufgabe, den Datenverkehr zu speichern und zu kontrollieren. Sie wird aber von ihrem Recht auf Kontrolle nur in Fällen des Verdachts von Missbrauch Gebrauch machen, bzw. verdachtsunabhängige Stichproben machen.

Die Schüler dürfen Daten nur in dem der Lerngruppe zugewiesenen Ordner speichern. Unrechtmäßig gespeicherte Daten werden von der Schule gelöscht. Schüler dürfen nicht Dateien von Mitschülern löschen oder verändern. Sie dürfen auch keine Veränderungen der Installation und Konfiguration der Arbeitsstationen und des Netzwerkes oder Manipulationen an der Hardwareausstattung vornehmen. Fremdgeräte dürfen ohne Zustimmung der Lehrer nicht an die PCs oder ans Netzwerk angeschlossen werden.

Um die Geräte zu schützen, ist die Bedienung der Hard- und Software nur entsprechend der Anweisung des Lehrers vorzunehmen. Störungen oder Schäden sind den Kollegen zu melden. Wer schuldhaft Schäden verursacht, hat für diese zu haften. Die Tastaturen sind durch Schmutz und Flüssigkeiten gefährdet. Daher ist Essen und Trinken in Räumen mit Computern verboten. Der Internet-Zugang ist nur für schulische Zwecke zu nutzen. Im Namen der Schule dürfen weder Vertragsverhältnisse eingegangen noch ohne Erlaubnis kostenpflichtige Dienste im Internet benutzt werden. Die der Weiterverarbeitung von Daten – d.h. von Texten, Bildern und anderen Materialien - ist immer das Urheberrecht zu beachten.

Alle Schüler werden über die Regeln unterrichtet. Alle Schüler bzw. bei minderjährigen die Erziehungsberechtigten, versichern durch ihre Unterschrift, dass sie diese Nutzungsordnung anerkennen. Zu Anfang des Schuljahres findet durch die Klassenlehrer eine Nutzerbelehrung statt, die im Klassenbuch dokumentiert wird. Zuwiderhandlungen gegen die Nutzungsordnung können neben dem Entzug der Nutzungsberechtigung schulordnungsrechtliche Maßnahmen zur Folge haben.

Erklärung:

Am _____ wurde ich in die Nutzung der Computer, insbesondere des Internet eingewiesen. Mit den festgelegten Regeln bin ich einverstanden. Sollte ich gegen die Regeln verstoßen, verliere ich die Berechtigung für die Nutzung und muss gegebenenfalls mit Schulordnungsmaßnahmen rechnen. Bei Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen sind zivil- oder strafrechtliche Folgen nicht auszuschließen.

Name/Klasse/ Unterschrift /ggf. des Erziehungsberechtigten / Ort/ Datum